

Wiedner Kindergartenverein. am verflossenen Montag hielt der Wiedner Kindergartenverein seine 30- und zugleich letzte Hauptversammlung ab. Es wurde nämlich hierbei seitens des Obmannes Bezirksvorstehers Rienöbl der Antrag auf Auflösung des seit 30 Jahren im Bezirke Wieden segensreichwirkenden Vereines gestellt und von der Versammlung zum Beschlusse erhoben. Bekanntlich hat die Gemeinde Wien mit Beginn dieses Jahres sämtliche von Vereinen gegründeten und erhaltenen Kindergärten in ihre Verwaltung übernommen, wodurch die Wirksamkeit dieser äußerst verdienstvoll wirkenden Vereine gegenstandslos geworden ist. Viele von ihnen hätten ohnehin die stets steigenden Lasten nicht länger mehr ertragen können, doch waren unter ihnen auch einige, die sich finanziell recht gut standen und sogar ein ziemlich beträchtliches Reinvermögen aufzuweisen hatten. Zu diesen sehr gut fundierten Vereinen gehörte auch der Wiedener Kindergartenverein, welcher der Gemeinde Wien ein Barvermögen von 35.400 K abtreten kann. Nichtsdestoweniger übernimmt die Kommune mit der Angliederung der Privat-Kindergärten eine nicht unbedeutende Verpflichtung, da sie damit auch die darin beschäftigten Kindergärtnerinnen und -Wärterinnen in den Status der städt. Kindergärtnerinnen aufnimmt und sie mit Einreihung ihrer Dienstzeit an den Vorteilen einer entsprechenden Altersversorgung gleich diesen teilnehmen läßt. So werden auf der Wieden die beiden Fräulein Wegwar und Leiß sowie zwei Kinderwärterinnen übernommen. Bei der letzten Hauptversammlung hielt der Obmann Bezirksvorsteher Rienöbl einen kurzen Rückblick auf die Gründung des Vereines, die vor genau 30 Jahren erfolgt ist. Von den Gründern lebt nur noch einer, Dr. Scholz, der sich um den Verein große Verdienste erworben hat. Seit 27 Jahren wirkte als ärztlicher Berater Dr. Wanek äußerst verdienstvoll und übte seine mühevollen Funktion gänzlich unentgeltlich aus. Des weiteren gedachte der Obmann mit warmen, anerkennenden Worten der aufopfernden, hingebungsvollen, jahrelangen Wirksamkeit des ehemaligen pädagogischen Leiters Direktors Holzabek und des derzeitigen Leiters Direktor Philp. Auch dem sehr verdienten Kaszler Bezirksrat Pernitsch und dem Schriftführer Direktor Hönigmann zollte er warme Worte der Anerkennung für deren langjährige gewissenhafte Tätigkeit im Vereine. Daß Bezirksvorsteher Rienöbl als sehr gewissenhafter Obmann an dem Blühen des Vereines selbst den größten Anteil hatte, das zu sagen, ließ ihm seine bekannte Bescheidenheit nicht zu, weshalb seine überaus anerkennenswerte Mühewaltung am den Verein an dieser Stelle hervorgehoben werden soll. Als langjähriger Vorsitzender war er stets bemüht, dem Vereine die nötigen Mittel zu

verschaffen, die es ihm ermöglichten, den musterhaft geleiteten Kindergarten im Bezirke Wieden aufs beste einzurichten und einen so namhaften Geldbetrag als Reservefonds zu hinterlegen. Im selben Sinne waren auch seine beiden Vorgänger Bezirksvorsteher Winkler v. Vorazest und Stadtrat Brzesowsky hervorragend tätig.

Regulierung im 11. Bezirk. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braun über die Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Simmeringerhauptstraße und Dorfstraße beschlossen, ~~zuerst~~ vorläufig eine Straße in der Verlängerung der Rinnböckstraße über Gründe des Wiener Bürgerspitalfonds mit einer Breite von 16 m zu führen, welche dann gegen Süden abknickt und in die über die Realität Simmeringer Hauptstraße ⁹³ führende projektierte Verbindungsstraße von der Simmeringer Hauptstraße zur Dorfstraße endet. Die beiden Häuser Simmeringer Hauptstraße 93 und Dorfstraße 24 sind im Maltermin l. J. zu demolieren. Der Stadtrat genehmigt die diesbezüglichen Anträge.